

# Neue Technik gegen die Gefahr des Bluthochdrucks

## Renale Denervierung im Augusta möglich

**MITTE.** Eine besonders effektive „Waffe“ gegen den Bluthochdruck gibt es in der Bochumer Augusta-Kranken-Anstalt: die „renale Denervierung“ (RDN), die bei besonders therapieresistenten Patienten zum Erfolg führen kann. „Mehrere Tausend Patienten sind mit dieser Methode an europäischen Zentren bereits behandelt worden“, sagt Prof. Dr. **Dirk Bokemeyer** (Foto), Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten am Augusta. „Und die Resultate stimmen optimistisch.“ Die Zielgruppe sind Menschen, deren Bluthochdruck auch durch Einsatz von Medikamenten nicht in den Griff zu bekommen ist.

Bokemeyer hat mit Dr. Detlef Longwitz, dem Leiter des Angioradiologischen Instituts, bereits viele Patienten mit der RDN-Methode behandelt und war schon früh überzeugt von dieser neuen Anwendung. „Bei allen unseren Patienten war das Resultat hervorragend.“ Für die Behandlung wird in die Arterie



in der Leistenengegend ein ganz dünner, flexibler Katheter eingeführt und bis in die Nierenarterie

vorgeschieben. Dort veröden die Ärzte mit niedrigerenergetischem Strom die Enden des sympathischen Nervensystems, dessen Überaktivität an dieser Stelle häufig den Hochdruck verursacht.

Die Nieren spielen für den Blutdruck eine wichtige Rolle. Bluthochdruck ist eine lebensbedrohliche Volkskrankheit, die jeden vierten Deutschen tötet. Sie führt häufiger zum Tod als Rauchen oder Übergewicht. An keiner anderen Erkrankung sterben so viele Menschen, denn sie führt zu Verkalkungen und Verschlüssen der Gefäße, was Herzinfarkte, Schlaganfälle und Nierenversagen zur Folge haben kann.